



Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1814. (1) Nr. 29186.

R u n d m a c h u n g.

Die hohe Hofkanzlei hat mit Decrete vom 10. Juli l. J., Z. 17466, genehmigt, daß die Versteigerung der Straßen-Correction zwischen Innsbruck und Motrey über den Schönberg, ausgeschrieben werde. — Es wird daher zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Versteigerung dieses Straßenbaues am 16. März kommenden Jahres bei der Landesstelle Statt finden werde, und daß der Ausrufsbeitrag in der Summe von 330,802 fl. 31 kr. E. M. W. W., vorbehaltlich der durch einige noch in Verhandlung stehende Modificationen des Bauplans etwa veranlaßten Verichtigung besteshe. — Die Ausführung dieser Straßen-Anlage hat in Folge hoher Anordnung in drei Jahren zu geschehen, binnen welcher Frist auch die Zahlung geleistet werden wird; doch steht es dem Unternehmer frei, den Bau auch früher zu beendigen, ohne aber deswegen auf eine frühere als die contractmäßige Zahlung Anspruch machen zu können. — Die Baupläne und Vorausmaße, die Baubeschreibungen können vom 1. März kommenden Jahres an, bei der hiesländigen Baudirection eingesehen werden, und Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben vorläufig ein in 5 % des Ausrufsbeitrages bestehendes Badium entweder bar oder in Staatsobligationen und gesetzlich annehmbaren Privat-Urkunden zu erlegen. — Vom k. k. Landes-Gubernium für Tyrol und Vorarlberg. Innsbruck am 27. November 1835.
Wenzel Graf v. Gleisbach,
k. k. Gubernial-Secretär.

meinde-Zuschlag zur Verzehrungssteuer von den in der Stadt Laibach erzeugt werdenden gebrannten geistigen Flüssigkeiten. — Damit jedem Zweifel über den Betrag des Gemeinde-Zuschlages zur Verzehrungssteuer von den in der Stadt Laibach erzeugt werdenden gebrannten geistigen Flüssigkeiten begegnet werde, siehe man sich im Einvernehmen mit der k. k. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung veranlaßt, mit Beziehung auf die Currende vom 29. August d. J., Z. 20283, und im Nachhänge zur Currende vom 24. October d. J., Z. 24560, bekannt zu machen, daß in jenen Fällen, wo von den gebrannten geistigen Flüssigkeiten nach Maßgabe des Stoffes und des Maasraumes die allgemeine Verzehrungssteuer mit 9 Kreuzer vom n. ö. Eimer eingehoben wird, der Gemeinde-Zuschlag a 25 % hievon mit 2 1/4 kr., und bei der Verzehrungssteuer vom n. ö. Eimer pr. 13 1/2 kr., mit 3 3/8 kr. E. M. zu entrichten sei. — In jenen Fällen aber, wo die allgemeine Verzehrungssteuer nach der Menge und Gradhaltigkeit mit 3 fl. vom n. ö. Eimer, und von 5 zu 5 Graden Mehrgehalt mit 45 kr. Mehrgebühre zu entrichten ist, kömmt der gleichfalls 25 % Zuschlag für jeden Eimer mit einem Alkoholgehalte, welcher den 20. Grad nicht übersteigt, mit 45 kr., und bei höhern Graden des Alkoholgehaltes von 5 zu 5 Graden Mehrgehalt mit dem Viertel der ärarischen Mehrgebühre pr. 45 kr., mit 11 1/4 kr. vom n. ö. Eimer zu bezahlen. — Wonach sich Jedermann zu achten hat. — Laibach am 17. December 1835.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primde, k. k. Hofrath.

Joseph Wagner,
k. k. Gubernialrath.

3. 1804. (3) Nr. 28689/6487.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Landes-Gubernium zu Laibach. — In Betreff des G.

3. 1795.

ad Nr. 27835

V e r l a u t b a r u n g
 der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Laibach, über die im Jahre 1835 in Krain geschehene
 Prämien-Vertheilung zur Beförderung der Hornviehzucht.

Kreis	Ort der Vertheilung	Namen des betheiligten Viehzüchters	wohnhafte im			Geschlecht und Farbe des mit Prämium betheiligten Viehes	Altersjahre	Gelobetrag d. Prämiums fl.
			Bezirke	Orte	Haus-Nro.			
L a i b a c h	Laibach	Jac. Pirand	Sonneg	Piauzbüchel	11	Stier, grau, ohne Kennzeichen	2 ⁶ / ₁₂	20
	detto	And. Lentsche	Umgebung Laibach	Dolnavaß	8	Stier dto. dto.	2 ¹¹ / ₁₂	15
	detto	Math. Bodiz	Sonneg	Brunndorf	6	Kalb. dto. dto.	2	15
	Uch	Blas. Skerjanc	Minkendorf	Kleingaberberg	1	Stier, schwarz, m. graulich. Rücken	2	20
	detto	Georg Pirnat	Kreutberg	Kertina	27	Stier, schwarz, grau, ohne Kennz.	2 ¹ / ₂	15
	detto	Val. W. Pfaf	detto	Uch	42	Kalbinn, weiß, ohne Kennzeich.	1 ¹ / ₂	15
	Flödnig	Alex. Burger	Flödnig	Hrasche	20	Stier, weiß, grau, ohne Kennzeichen	2 ¹ / ₂	20
	detto	Val. Pototschnig	Laf	Zauchen	22	Stier, weißlicht. braun, ohne Kennz.	2	15
	detto	Greg. Koinar	Flödnig	Flödnig	46	Kalbinn, grau, ohne Kennzeich.	2	15
	Weldes	Ant. Pretner	Kadmannsdorf	Hlebitzsch	14	Stier, röthlich, bei den Augen etwas getiepert	2	20
	detto	Georg Pöhr	Weldes	Muriz	4	Kalbinn, roth, weißen Rück. u. Schweif	1 ¹⁰ / ₁₂	15
	detto	Ant. Pogatschnig	Kadmannsdorf	Popou	1	Stier, weiß, ohne Kennzeich.	3	15
K r a i n	Gurkfeld	Andr. Gabritsch	Zhurnamhart	Bresse	9	Stier, weißen Rücken, seitwärts befreit dunkeln Kopf	2 ⁵ / ₁₂	25
	detto	Math. Penza	Landstraß	Kleinvodenitz	4	Kalbinn, semmelfarb., ohne Kennzeichen	2 ¹ / ₂	20
	detto	Jos. Jerele	detto	unterbrefoviz	3	Kalbinn, rehfl.	2 ¹¹ / ₁₂	15
	detto	Mart. Kerhin	detto	Untergradische	9	dto. dunkelgrau	2 ¹¹ / ₁₂	15
	Krupp	Matth. Prüßlefnig	Krupp	Seitendorf	8	Kalbinn, grau	1 ⁷ / ₁₂	25
	detto	Math. Pierz	detto	detto	2	dto. weizenfarb.	2	20
	detto	Nich. Kalin	Kupertshof	Weißkirchen	10	dto. falbig	2	15
	detto	Mart. Moleg	Krupp	Gleindorf	8	dto. lichtgrau	2	15
	Reifnitz	Gregor Gruden	Reifnitz	Kleinfeltnig	5	Kalbinn, lichtsemelf.	2	20
	detto	Math. Schneider	Gottschnee	Winkel	5	Kalbinn, grau	2 ³ / ₁₂	15
	detto	Gregor Gnibiza	Reifnitz	Krabatsch	26	dto. weizenfarb	2	15
	Sittich	Franz Polanztschitsch	Sittich	Germ	8	Stier, schwarzgrau	1 ¹⁰ / ₁₂	20
	detto	Jos. Bregar	detto	Nodolendorf	8	Kalbinn, weizenfarb.	2 ¹ / ₁₂	15
	detto	Math. Lubitsch	Weixelberg	Verboitsch	5	dto. semelfarb	2 ¹ / ₁₂	15

Kreis	Ort der Vertheilung	Namen des betheilten Viehzüchters	wohnhafte im			Geschlecht und Farbe	Altersjahre	Prämium d. Geldbetrag d. fl.
			Bezirke	Orte	Haus-Nro.			
Adelsberg	Loitsch	Casp. Thomschitsch	Treudenthal	Oberlaibach	24	Stier, dunkelgrau	1 ⁶ / ₁₂	25
	detto	Matth. Schega	Haasberg	Niederdorf	51	Kalbinn, semelfarb	2	15
	detto	Joh. Langenwalter	Treudenthal	Oberlaibach	112	dto. dto. mit Stern	1 ⁸ / ₁₂	15
	Adelsberg	Anton Zatur	Prem	Sagurje	3	Stier, dunkelgrau	1 ⁶ / ₁₂	25
	detto	Joh. Dgrisek	Adelsberg	Altendorf	1	Kalbinn, grau	1 ² / ₁₂	20
	detto	Joh. Smerdu	detto	Dorn	15	dto. lichtgrau	2	15
	Senofetsch	Anton Kauschitsch		Práwald	58	Stier, schwarz, m. einem weißen Rückenstreif	1 ⁹ / ₁₂	20
	detto	Anton Traß		Podgritsch	5	Kalbinn, kastanienfarb	2 ⁵ / ₁₂	15

Sonst sind von den Vertheilungs-Commissionen noch nachbenannte Viehzüchter, welche zur Betheilung mit Prämien, entweder des Wohlstandes oder sonst anderer Rücksichten wegen nicht berufen waren, oder selbe freiwillig für ärmere Viehzüchter abgetreten haben, zur Belobung anempfohlen worden. Im Laibacher Kreise in der Vertheilungs-Station Nisch. — Franz Smuk, Realitätenbesitzer und Oberrichter der Hauptgemeinde Kreutberg, Bezirkes Kreutberg, welchem das dritte Prämium mit 15 fl. für eine Kalbin zuerkannt, von ihm aber selbes zu Gunsten ärmerer Viehzüchter mit dem Bemerkten abgetreten wurde, daß er sich mit der Belobung der Vertheilungs-Commission hinlänglich belohnt und aufgemuntert finde. —

— Im Neustädter Kreise in der Vertheilungs-Station Reifnitz: — Maria Klber, Bürgerinn vom Markte Reifnitz. — In der Vertheilungs-Station Sittich: — Anton Paik aus Bier, Bezirkes Sittich. — Maria Paik aus Germ, Bezirkes Sittich. — Im Adelsberger Kreise in der Vertheilungs-Station Loitsch: — Martin Kapruz, Halbhübler von Horjul, Haus-Nr. 34. — In der Vertheilungs-Station Senofetsch: — Franz Mahortschitsch aus Senofetsch, Haus-Nr. 20. — Joseph Koparschin von Podbreg, Haus-Nr. 8. — Franz Jamscheg aus Loosche, Haus-Nr. 5. — Von dem beständigen Ausschusse der k. k. krainischen Landwirtschafts-Gesellschaft. Laibach am 2. November 1835.

3. 1813. (1) Nr. 28197.
Verlautbarung.

Bei der von Anton Raab errichteten Studenten-Stiftung, sind noch zwei Stiftpfätze, jeder im jährlichen Ertrage von 40 fl. C. M., erlediget. Diese Stiftpfätze sind für Schüler der drei obern Gymnasial-Classen, welche Edhne Laibacher Bürger sind, bestimmt. Es haben daher diejenigen Studierenden, welche einen derselben Stiftpfatz erlangen wollen, ihre Stipendiengesuche bis Ende Jänner 1836 bei diesem Subernium zu überreichen, und mit dem Laufscheine, dem Dürftigkeits-, dem Pockens- oder Impfungszugnisse, dann mit den Stu-

dienzeugnissen von beiden Semestern 1835, und endlich mit dem Beweise über die Eigenschaft eines Laibacher Bürgersohnes zu belegen. — Laibach am 5. December 1835.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Subernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
3. 1811. (1) Nr. 10846.

Edict.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Berichte auf Ansuchen des Dr. Lucas Ruff, wider Carl Mayrhofer, Inhaber des Gutes

Klinisch, im Bezirke Neudegg, wegen schuldiger 1100 fl., in die Realisirung der spärlichen dritten öffentlichen Versteigerung des, dem Gegner gehörigen, auf 17371 fl. geschätzten Gutes Klitorisch, und des auf 214 fl. 20 kr. geschätzten Fundus instructus, gewilliget, und hiezu die Tagfagung auf den 25. Jänner 1836, Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn dieses Gut und der Fundus instructus bei dieser Feilbietungs-Tagfagung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches auch unter der Schätzung werde hintangegeben werden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Anrissstunden oder bei dem Executionsführer Dr. Lucas Ruz einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 28. December 1835.

Z. 1812. (1) Nr. 10594.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Kram wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Wokauscheg und seinen ebenfalls unbekanntesten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert, es habe wieder selbe bei diesem Gerichte Franz Podgraischek, Eigenthümer des Hauses Nr. 30 in der Thyrnau, die Klage auf Erkenntniß: die Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 5., intab. 17. December 1800, pr. 150 fl. sey verjährt, oder wenigstens die dießfällige Verbindlichkeit zu Folge S. 1428 b. G. B. erloschen, eingebracht und um richterliche Hilfe gebitten, worüber die Tagfagung auf den 21. März 1836, Vormittags um 10 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort des Beklagten, Thomas Wokauscheg, und seiner Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Joseph Piller als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Thomas Wokauscheg, und dessen allfälligen Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit selbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die

Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Laibach den 19. December 1835.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1800. (3) Nr. 6920.

Der Magistrat wünscht für den Herrn Oberst und Commandanten des hier garnisonirenden löblichen k. k. Regiments, vom nächsten 1. Mai angefangen, auf die Dauer fünf nacheinander folgender Jahre das Quartier contractmäßig zu mieten. — Der Bedarf besteht in fünf standesmäßig eingerichteten Zimmern, dann einer Stodung auf sechs Pferde, und sollte diese im nämlichen Hause nicht bestehen, könnte solche auch getrennt aufgenommen werden. — Der jährliche Mietzins ist auf 450 fl. C. M. bestimmt, und wird von halb zu halb Jahr vorhin bei der Stadtcasse bezahlt. — Die Herren Häuser-Eigenthümer oder Inspectoren werden ersucht, sich dießfalls in dem Stadtquartieramte oder bei dem Magistrate zu melden. — Laibach am 26. December 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 3. (1) Nr. 3474.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey von dem löbl. Bezirksgerichte zu Gottssee über das Ansuchen des Georg Jurmann von Rieg, Bezirkes Gottssee, in die executive Feilbietung der, dem Executen Johann Blut von Ekril gehörigen, in Großrodine gelegenen, gerichtlich auf 237 fl. geschätzten zwei Weingärten sammt gemauertem Keller, wegen säkultigen 338 fl. 45 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben dieses Gericht mittelst Zuschrift vom 10. December 1835, Nr. 3896, ersucht worden.

Dem zu Folge werden hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar: die erste auf den 11. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 21. April 1836, allezeit Vormittags von 9 — 12 Uhr, in Loco der Weingärten zu Großrodine mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realitäten, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagfagung wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen sind, daß die Licitationsbedingungen bei den Feilbietungs-Tagfagungen bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht Krupp am 18. Dec. 1835.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Flecklederwaren-Tariff

in der Stadt Laibach für den Monat Jänner 1836.

Gattung der Feilschaft	Gewicht des Gebäckes			Preis	Gattung der Feilschaft	Gewicht der Fleischgattung			Preis
	Pf.	Gr.	Qtt.			Pf.	Gr.	Qtt.	
B r o t.					F l e i s c h.				
Mundsemmel	—	3	2 ^{3/8}	1/2	Rindfleisch ohne Zugabe	1	—	—	7 1/2
Ordin. Semmel	—	7	3 ^{3/4}	1	Fleckleder- Waaren.				
	—	4	3 ^{3/4}	1/2	Fleck, Lunge und Bries	1	—	—	1 3/4
	—	9	3 ^{2/4}	1	Zungenfleisch	1	—	—	2
Weizen-Brot	—	21	2 ^{1/4}	3	Leber und Milz	1	—	—	3
	aus Mund-	1	11	2 ^{1/4}	6	Herz	1	—	3
	aus ordin.	—	29	2 ^{1/4}	3	Nase, Obergaum und Unter-	1	—	—
	Semmelteig	1	27	1	gaum	1	—	—	2
Sorbschen-Brot	a. 1/4 Weiz-	1	11	1	3	Schensüße	1	—	1 1/2
eigentlich Kocken-	zen = u. 3/4	1	22	2	6				
Bröt	Kornmehl	2	22	2	6				
Obstbrot aus Nach-		1	10	3 ^{3/4}	3				
mehlteig, vulgo Sor-		2	21	3 ^{2/4}	6				
schitz genannt									

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerksleuten bei Vermeldung strengster Abndung auf das Genueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes bevorzuehlt zu fern erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen. Das Weikwerk muss rein geputzt seyn. Fische und eingepöckelte Lungen sind sauerfrei. Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hintertopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiedenen bei der Ausfarvortung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hievon 3 Vorh, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwägen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zugabe fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinfleisch u. dgl. zu bedienen.

Cours vom 30. December 1835.

	Mittelpreis
Staats-Schuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	102 1/16
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	99 1/2
detto detto zu 3 v. H. (in C.M.)	75 7/16
Verloste Obligation., Hofkom.	305 v. H. —
anc. Obligation. d. Zwangs.	304 1/20 v. H. —
Darlehens in Krain u. Aera.	304 v. H. 99 5/16
real. Obligar. der Stände v.	305 1/20 v. H. —
Luzol	—
Bank. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	588 1/2
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66 1/5

Bank-Actien pr. Stück 1381 in C. M.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 2. Jänner 1836.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen	3 fl. 6	fr.
— — Kukuruz	—	—
— — Halbfrucht	—	—
— — Korn	—	—
— — Gerste	—	—
— — Hirse	—	—
— — Heiden	1 „ 34	—
— — Hafer	1 „ 10	—

K. K. Lottoziehungen.

In Graz am 30. December 1835:

31. 86. 74. 26. 29.

Die nächste Ziehung wird am 13. Jänner 1836 in Graz gehalten werden.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1806. (1) Nr. 2390.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Mankendorf wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Kerberger, und dessen gleichfalls unbekanntem Erben bekannt gegeben: Es habe wider sie Anton Luschar von Topolle, sub praes. 21. November 1835, Nr. 2390, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der zu Topolle S. 3. 7 liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 267 zinsbaren 22 1/2 fr. Hube angebracht, und es seye ihnen zur Vertheidigung ihrer allfälligen Rechte der Herr Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Math. Burger von Laibach als Curator ad actum aufgestellt worden, mit welchem diese Rechtsache bei der auf den 8. April 1836, Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordneten Verhandlung, Tagsetzung, falls sie nicht selbst oder durch einen andern gehörig Bevollmächtigten eig-

Schreiten würden, auf ihre Gefahr und Kosten der Ordnung nach ausgetragen werden wird.

Bezirksgericht Münkendorf den 22. November 1835.

Z. 2. (1)

Nr. 2080.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Verlass des zu Eirousche am 15. December d. J. mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments, verstorbenen Keuschlers Jacob Urbania, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, oder in denselben etwas schulden, haben zu der auf den 14. Jänner 1836, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Anmeldestag-sagung so gewiß zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Gogob Podwetsch am 28. December 1835.

Z. 1798. (3)

Z. 3354.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die executiv Feilbietung der, dem Johann Umbrosch gehörigen, auf der, der Bisthums Herrschaft Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 122 dienstbaren, dem Franz Umbrosch eigenthümlichen 3/4 Hube intabulirt, haftenden Forderung pr. 150 fl. gewilliget, und es seyen hiezu drei Termine, und zwar auf den 14. und 28. Jänner, dann 11. Februar 1836, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisage anberaumt worden, daß wenn diese Forderung bei der ersten oder zweiten Feilbietungstag-sagung nicht wenigstens um den Nennwerth an Mann gebracht werden sollte, sie bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitation wird in der Amtskanzlei dieses Gerichts vorgenommen werden, allwo auch der dießfällige Grundbuchextract nebst den Licitationsbedingungen eingesehen werden kann.

Laibach am 8. November 1835.

Z. 1809. (2)

Ein Pfleger,

welcher sich mit dem Justiz-Wahlfähigkeits-Decrete ausweisen, und eine Caution von 600 fl. pupillarisch sicher stellen kann, wird gegen einen Gehalt von 600 fl. C. M., freies Quartier, 12 Wiener Klafter buchenes Brennholz, und Bezug anderer Emolumente, aufgenommen. Competenten wollen sich dießfalls an Herrn Ferdinand Ritter von Findenigg, k. k. k. n. ö. b. ö. Buchhalter, in portofreien Briefen nach Klagenfurt verwenden.

Z. 1801. (3)

Es liegen Ein Tausend Gulden C. M. zur Ausleihung, in zwei Po-

sten zu Fünf Hundert Gulden, gegen sichere Hypothek bereit, worüber das Zeitungs-Comptoir die nähere Auskunft ertheilt.

Z. 1. (1)

Großes Gewölbe

und eine Wohnung von drei Zimmern ist in der Stadt Nr. 23 für Georgi zu vermietten, und Näheres in der Liqueurhandlung daselbst zu erfragen.

Z. 1794. (3)

Es ist eine Rosette, in der Größe eines Thalers, mit fünf Topasen, und einem Mittelsteine derselben Satzung, mit fünf Rauten Brillanten besetzt, in Silber gefaßt, und mit einer Nadel zum Anheften versehen, am 20. Dezember l. J., Abends beim Ein- oder Aussteigen, zu Laibach in der Herrngasse, oder zu Leopoldruhe in Verlust gerathen.

Der redliche Finder wird angewiesen, die gefundene Rosette gegen eine angemessene Belohnung der k. k. Polizei-Direction zu übergeben.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's

Buchhandlung in Laibach neuer Markt Nr. 221, sind folgende neue Schriften angekommen, und um beigesezte Preise zu haben:

Braun von Braunthal, Ritter, Shakespears: Drama in 3 Acten nach Tieck's Novelle: Dichterleben. 8. Wien. 48 kr.

Cabinet library british. Eine Familienbibliothek für geschichtl. acograph. naturhistor. und biographische Kenntnisse. Nach dem Engl. von mehreren Gelehrten bearbeitet. 1. — 12. Bändch. Mit 48 engl. Holzschnitten, Bildnissen u. Karten. 12. Leipz. geb. 6 fl.

Courcier, E., Handbuch der französischen u. deutsch. Umgangssprache. 1. Bändchen. 12. Stuttgart. geb. 24 kr.

Cramer, J. B., neueste ganz umgearbeitete und verbesserte Piano-Forte-Schule, Wien geb. 3 fl.

Eberhard, A. G., gesammelte Schriften 20 Bändchen. 12. Halle. Herabgesetzt. Pr. 6 fl.